

Raphael Folland

Lernen & Mobbing-Situation

für mein Thema „Lernen und Mobbing“ hätte ich die Idee, dass wir ein Experiment machen, mit dem wir im Idealfall nachweisen, dass man in einer Mobbing-Situation nicht gut lernen kann:

Ich dachte daran, dass man eine Gruppe A und eine Gruppe B bildet (vielleicht jeweils fünf Personen?). Man teilt Gruppe B mit, dass sie die gemobbte Gruppe sein wird. Gruppe B verlässt den Raum. Gruppe A bleibt zusammen mit dem Publikum im Raum. Erst jetzt wird ein Vers gezeigt, den Gruppe A zusammen laut liest und versucht, ihn sich zu merken. Danach verlässt Gruppe A den Raum. Gruppe B betritt den Raum. Dabei dürfen die beiden Gruppen nicht miteinander sprechen. Das im Raum anwesende Publikum wendet nun Gruppe B den Rücken zu. Niemand nimmt Notiz von Gruppe B. Gruppe B darf nicht laut lesen und erhält auch weniger Zeit, um sich den Vers zu merken. Danach verlässt Gruppe B den Raum wieder.

Der Vers wird nun verborgen.

Gruppe A kommt wieder herein, und zwar einzeln und nacheinander. Die Gruppenmitglieder versuchen, sich korrekt an den Vers zu erinnern und werden ermutigt "Ihr könnt Euch doch bestimmt an den Vers erinnern!". Es wird festgehalten, wie viele Gruppenmitglieder sich korrekt erinnern.

Jetzt kommen die Gruppenmitglieder der Gruppe B einzeln und nacheinander herein. Jedes Gruppenmitglied wird mit der spöttischen Aussage empfangen: „Wetten, dass Du Dir den Vers nicht merken konntest!“ Dann soll das Gruppenmitglied den Vers aufsagen. Auch hier wird festgehalten, wie viele Gruppenmitglieder sich korrekt an den Vers erinnern können.

Es ist ja nachgewiesen, dass Ausgrenzung durch Mobbing die gleichen Gehirnregionen blockiert wie wenn man Schläge erhält. Daher glaube ich, dass das Experiment funktionieren könnte insoweit, dass mehr Mitglieder der Gruppe A sich den Vers korrekt merken können als das bei Gruppe B der Fall ist.

Natürlich brauche ich für die Durchführung Unterstützung. Die Gruppen dürfen draußen nicht miteinander sprechen, insbesondere nicht den Vers laut sprechen.

Als Vers schlage ich vor:

Iller, Lech, Isar, Inn
fließen rechts zur Donau hin.
Kommen ihr auch links entgegen:
Wörnitz, Altmühl, Naab und Regen.

Den kennt hier garantiert keiner, und das muss ja so sein, damit alle von den gleichen Voraussetzungen ausgehen.